

### Lukas 1, 5–47

**5** Zur Zeit des Herodes, des Königs von Judäa, lebte ein Priester namens Zacharias, der zur Priesterklasse Abija gehörte. Seine Frau stammte aus dem Geschlecht Aarons; sie hieß Elisabeth. **6** Beide lebten so, wie es in den Augen Gottes recht ist, und hielten sich in allem streng an die Gebote und Vorschriften des Herrn. **7** Sie hatten keine Kinder, denn Elisabeth war unfruchtbar, und beide waren schon in vorgerücktem Alter. **8** Eines Tages, als seine Priesterklasse wieder an der Reihe war und er beim Gottesdienst mitzuwirken hatte, [...]

**11** Da erschien dem Zacharias ein Engel des Herrn; [...] Er sagte zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! Dein Gebet ist erhört worden. Deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn gebären; dem sollst du den Namen Johannes geben. [...] **16** Viele Israeliten wird er zum Herrn, ihrem Gott, bekehren. [...]

**26** Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret **27** zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. **28** Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. **29** Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. **30** Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. **31** Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. **32** Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. **33** Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. **34** Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? **35** Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. **36** Auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. **37** Denn für Gott ist nichts unmöglich. **38** Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

**39** Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. **40** Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. **41** Als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabeth vom Heiligen Geist erfüllt **42** und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. **43** Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? **44** In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. **45** Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ. **46** Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn, / **47** und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift  
© 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart